

Herausgeber:
Dr. Neumann.

Verleger:
G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 11. November.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 8. November. In der 49. Sitzung der zweiten Kammer vom 7. November wurde nach einigen Anfragen und Erläuterungen zur Tagesordnung, „den vorläufigen Bericht über den Staatshaushalts-Etat für 1849“, übergegangen. Berichterstatter v. Bodelschwingh schlägt zur Erleichterung der Kammer vor, die Verathung über den Etat von 1849 zu vertagen, bis gleichzeitig der für 1850 mit erwogen werden könne, welchen letzteren der Finanzminister nächstens vorzulegen verspricht. Die Kammer tritt dem Antrage bei. Hierauf stattet die Kommission für den Ausgabe-Etat der ersten und zweiten Kammer ihren Bericht ab, welcher in allen Stücken genehmigt wird. Es werden genehmigt für die zweite Kammer: Tit. I. a) Reisekosten: 30,000 rthlr.; b) Diäten: 120,000 rthlr. Tit. II., Bureau. 1) Fortlaufende Ausgaben: 4390 rthlr. 2a) Zeitweise Ausgaben: 1205 rthlr.; 2b) Druckkosten u.: 30,410 rthlr. Tit. III. Stenographisches Bureau: 5080 rthlr., im Ganzen: 186,695 rthlr. — Der Etat der ersten Kammer ist auf 31,090 rthlr. (bei beiden auf viertenmonatliche Sitzungsperiode) berechnet. — Hierauf wurde von der Kammer noch die Genehmigung der Verordnungen vom 9. Februar h. (Errichtung der Gewerbegerichte betreffend), vom 3. März c. (die Aenderung des Zolltarifs in Rücksicht auf den Eingangszoll für gereinigte Soda), vom 18. December 1848 (betreff. die bäuerliche Erbfolge in der Pr. Westphalen) ausgesprochen.

Berlin, 8. November. Sr. Maj. der König ist heute nach Breslau gereist, um Seine Gemahlin und die Königin, sowie Prinzessin Auguste von Sachsen dort zu empfangen.

Berlin, 9. November. Ein amtlicher Artikel im Staatsanzeiger vom 9. November weist die in der frankfurter Ober-Post-Amts-Zeitung ausgesprochene Verleumdung, als beabsichtige Preußen die Fregatte „Gefion“ in die Hände Dänemarks fallen zu lassen, auf das Entschiedenste zurück. Der Fregatte sei der

Ausgang aus Eckernförde nach Kiel deshalb verweigert, weil Preußen dem deutschen Volke für deren Sicherheit verantwortlich sei, und bei der Ausführung der Abfahrt zu riskiren sei, daß die Dänen das Schiff kaperten. Uebrigens hätten Verhandlungen über das Schiff stattgefunden, und sei von Dänemark erklärt, daß dies Schiff deutsche Kriegseroberung, und also auch kein Anspruch an Rückgabe erhoben sei. Preußen beabsichtige es in einem preuß. Hafen sicherer, als in Eckernförde und Kiel, unterzubringen.

Münster, 4. Novbr. An der Hamm-soester Bahn arbeiten jetzt gegen 300 Personen. — In Elberfeld ward am 6. Novbr. Kaufmann Böker aus Remscheid in die zweite Kammer gewählt. — Trier. Am 5. November wurden dort v. Felsenberg, Gutsbesitzer in Mettlach, Krämer, Güttenbesitzer auf der Quint, und Laug, Banquier in Trier, als Abgeordnete zur ersten Kammer gewählt.

Schleswig-Holstein. Am 4. November kamen in Kiel Deputationen von 75 Kommunen Schleswig-Holsteins zusammen, welche Pastor Dr. Baumgarten aus Schleswig führte, und überreichten der Statthalterschaft eine Adresse, worin auf Beilegung der Fremdherrschaft in Schleswig, Abschluß des Friedens auf das Staatsgrundgesetz vom Jahr 1848, wenn dies nicht gehe, schleunige Wiedernahme des Krieges durch das schleswig-holsteinische Volk allein, endlich Regulirung des Verhältnisses der fremden Offiziere angetragen wurde.

Hamburg. Dort erwartet man nächstens die neue Verfassung.

Frankfurt a. M. Von dort aus, wo am 5. Novbr. der Prinz von Preußen auf der Rückreise von Karlsruhe nach Koblenz wieder ankam und mehrfach Besuche mit dem Reichsverweser wechselte, wird geschrieben, daß der bekannte Artikel in der wiener Zeitung über einen Zollverein Oesterreichs mit Deutschland nicht in Wien, sondern in Frankfurt vom ehemaligen Reichsminister Dückwig verfaßt sei. Der Artikel soll übrigens keine andere Bedeutung haben,

als den Kleindeutschen zu zeigen, daß Oesterreich ihnen (nöthigenfalls unter gewissen Beschränkungen) seinen großen Markt öffnen werde.

Oesterr. Kaiserstaat.

Am 4. Novbr. besuchte J. M. die Königin v. Preußen das lutherische Haus in Gumpendorf und wohnte dem Frühgottesdienste, Nachmittags der großen Tafel in der Gallerie des Lustschlosses Schönbrunn bei. Gleich nach dem Diner begaben sich die Herrschaften nach dem kais. Burgtheater, wo der junge Kaiser die Königin von Preußen unter großem Jubel der Anwesenden an die Logenbrüstung führte. Am 5. Novbr. sollte wieder Diner und großes Concert sein. — In Folge der theilweisen Amnestie sind in Pesth 143 Personen in Freiheit gesetzt worden, worunter jedoch keine Geistlichen sind.

Französische Republik.

Am 3. November fand im Justizpalaste auf der Seine-Insel (dem ältesten Stadttheil zu Paris) die Vereidigung und Installation der höheren Justiz-Beamten der Republik vor dem Präsidenten statt, welcher eine bedeutsame Rede bei derselben hielt. Er sagte darin unter anderem in Bezug auf Frankreich: „Die Gesellschaften ändern sich nicht nach dem Willen des Ehrgeizes. Die Dynastien und die Charten sind verschwunden, aber das, was fort dauert und uns rettet, ist die Religion, die Organisation der Gerechtigkeit, der Aemten, der Verwaltung. Es ist tröstlich

zu denken, daß, außer den politischen Leidenschaften und den Bewegungen der Gesellschaft, ein Corps von Männern besteht, welches keinen anderen Führer, als ihr Gewissen, keine andere Leidenschaft, als das Gute, und keinen anderen Zweck haben, als die Gerechtigkeit herrschen zu lassen. Wenden Sie mit Festigkeit, aber auch mit der größten Unparteilichkeit, die beschützenden Gesetze unseres Gesetzbuches an. Möge es niemals unbestrafte Schuldige und unschuldig Verfolgte geben.“ — Am 4. Novbr. hielt der Präsident zu Versailles eine große Revue. Namentlich an höhere Justizbeamte sind viel Orden der Ehrenlegion ausgetheilt worden. — Das Hauptgespräch der Journale bildet natürlich noch die Untersuchung über die Folgen der neulichen Minister-Entlassung und der persönlichen Regierung des Präsidenten. Vielfacher Beamtenwechsel knüpft sich an dieses Ereigniß. — Die Nationalgarde zu Cholet ist aufgelöst und entwaffnet worden. — Die französ. Truppen in Algier, welche schon seit einigen Wochen die „Zaachta“, den mit starken Mauern und tiefem Graben umgebenen Hauptort eines aufrührerischen Maurenstammes der Provinz Constantine, belagerten, sind nach Berichten vom 20. Octbr. bei dem Sturme auf zwei für zugänglich gehaltene Brechen zurückgeschlagen und nach zweifündigem Kampfe genöthigt worden, sich mit ziemlich bedeutendem Verluste in die Laufgräben zurückzuziehen. Man muß jetzt von Constantine schweres Belagerungs-Geschütz herbeiziehen.

Berliner Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Gustav Wilh. Schulz, B. und Privatsecr. allh., u. Hrn. Frieder. Rosalie geb. Weber, S., geb. d. 21. Sept., get. d. 30. Octbr., Gustav Otto. — 2) Joh. Gfr. Ludwig, B. u. Stadtg.-Bes. allh., u. Hrn. Joh. Carol. geb. Schneider, T., geb. d. 16., get. d. 30. Oct., Marie Henriette. — 3) Ernst Wilh. Kahl, B. u. Stadtg.-Bes. allh., u. Hrn. Joh. Dor. Frieder. geb. Sebler, S., geb. d. 19. Oct., get. d. 1. Nov., Carl Friedrich Wilhelm, starb d. 2. Nov. — 4) Mstr. Fried. Wilh. Ciffner, B. und Kupferschm. allh., und Hrn. Jul. Alwine geb. Krüger, T., geb. d. 19. Octbr., get. d. 2. Nov., Clara Marie. — 5) Joh. Gottfr. Schwarzbach, B. u. Hausbes. allh., u. Hrn. Eva Helene geb. Schneider, S., geb. d. 24. Oct., get. d. 2. Nov., Ernst Wilhelm. — 6) Mstr. Friedr. Wilh. Jul. Gotz, B. und Schneider allh., und Hrn. Dor. Carol. geb. Bernhardt, S., geb. d. 21. Octbr., get. d. 4. Nov., Alwin Theodor. — 7) Joh. Christoph Schiffe, B. u. Hausbes. allh., u. Hrn. Joh. Dor. geb. Richter, T., geb. d. 21. Oct., get. d. 4. Nov., Anna. — 8) Hrn. Carl Jul. Milde, B. u. Uhrm. allh., u. Hrn. Henr. Aug. geb. Werner, T., geb. d. 22. Oct., get. d. 4. Nov., Charlotte Laura. — 9) Hrn. Joh. Glob. Schüge, Chauffeebau-Aufseher allh., und Hrn. Anna Rosine geb. Hennig, S., geb. d. 24. Oct., get. den 4. Nov., Carl Emil. — 10) Mstr. Joh. Erg. Pantz, B., Zeug- u. Leinw. allh., u. Hrn. Fried. Charl. geb. Nau, T., geb. d. 28. Oct., get. d. 4. Nov., Auguste Agnes. — 11) Joh. Erg. Schneider, B. u. Gartenbes. allh., u. Hrn. Joh. Christ. geb. Schulze, S., geb. d. 29. Oct., starb d.

30. Oct. — 12) Hrn. Carl Fried. Ernst, Kgl. Hoflieferant, auch B. u. Schuhm.-Mstr. allh., u. Hrn. Math. Charlotte geb. Zipser, T., todgeb. d. 1. Nov.

Getraut. 1) Hrn. Carl Lieb. Schulze, Werkmstr. in der Königl. Strafanst. allh., u. Jgfr. Christ. Louise Nowatschek, Mstr. Anton Nowatschek's, B. u. Tuchm. zu Löwenberg, ehel. alt. T., getr. d. 30. Oct. in Löwenberg. — 2) Joh. Carl August Nitsche, B. u. Tischler allh., u. Joh. Rosine Neumann, weil. Joh. Christoph Neumann's, Händl. zu Gr.-Krauscha, nachgel. ehel. 3. T., getr. d. 4. Nov. in Zodel. — 3) Carl Aug. Louis Winkler, Stellm.-Gef. allh., u. Jgfr. Aug. Amalie Brenzel, Joh. Glob. Brenzel's, B. u. Maurerges. allh., älteste T. zweiter Ehe, getr. d. 5. Nov.

Gestorben. 1) Fr. Joh. Christ. Starke geb. Wendeler, Joh. Ghelf. Starke's, Inwoh. allh., Heg., gest. den 30. Oct., alt 60 J. 5 M. 12 T. — 2) Friedrich Helmich, Schneiberges. allh., gest. d. 30. Oct., alt 22 J. 9 M. 29 T. — 3) Mstr. Joh. Sam. Aug. Neumann's, B. u. Schneiders allh., u. Hrn. Joh. Christ. Dor. geb. Ebermann, T., Marie Beate, gest. d. 29. Oct., alt 8 J. 6 M. 4 T. — 4) Joh. Erg. Schwarzbach, Inw. allh., gest. d. 28. Oct., alt 36 J. 10 M. 17 T. — 5) Fr. Marie Elisabeth Leisch geb. Gärtner, weil. Joh. Elias Leisch's, Inw. in N.-Möys, Wittwe, gest. den 30. Oct., alt 64 J. 5 M. 4 T. — 6) Joh. Christoph Richter's, Zimmerges. allh., u. Hrn. Joh. Christ. Henriette geb. Richter, S., Georg Louis, gest. den 2. Nov., alt 8 T. — 7) Carl Fried. Gustav Feigs, Siebmacher allh., gest. d. 2. Nov., alt 28 J. 8 T.

P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[5286]

B e f a n n t m a c h u n g.

Der Bevollmächtigte der Hammonia, Lebens-, Leibrenten- und Aussteuer-Versicherungs-Societät in Hamburg, hat in No. 131. des Görlitzer Anzeigers bekannt gemacht, daß Herr Kaufmann Zwahr beauftragt sei, hier die Geschäfte der Societät zu führen. Da jedoch diese ausländische Gesellschaft nicht befugt ist, im Preussischen Staate Geschäfte zu machen, so wird dies hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 10. Novbr. 1849.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5287]

D i e b s t a h l s - B e f a n n t m a c h u n g.

In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. sind nachstehende Effecten allhier gestohlen worden:

1) ein brauner, kleingemusterter, wattirter Oberrock, im Leib und in den Aermeln mit Parchent gefüttert; 2) ein blau und weiß gestreifter wollener Oberrock; 3) ein braunes Tibet-Jäckchen mit Knöpfen von Kohlen; 4) ein wattirter brauner Merino-Frauenrock; 5) ein roth und weiß gestreifter leinener Frauenrock; 6) eine neue weiße Spitzengrund-Haube mit rosafarbenem Bande; 7) eine neue roth und gelb gekästelte Schürze; 8) zwei schwarze Tibet-Schürzen, deren eine mit Band, die andere ohne Band; 9) eine neue roth und weiß gestreifte Schürze, noch nicht ganz fertig; 10) ein gelb und weiß gekästelter, blau gefütterter Frauenrock; 11) ein braun und roth carrirter Rock, mit etwas Geld in der Tasche; 12) ein weiß und gelb gestreiftes Schnürleibchen; 13) 5 kattune Halstücher, deren eins gelb und weiß carrirt, das andere roth mit schwarzen Streifen, das dritte braun mit blauen Punkten, das 4te blau mit bunten Blumen und das 5te ein lilafarbenes war; 14) ein Paar blauwollene Strümpfe; 15) zwei Paar weißbaumwollene Strümpfe; 16) ein schwarzseidenes Halstuch; 17) ein roth und schwarzwollener Shawl; 18) ein Paar schwarze Tuchhosen mit 15 fgr. Geld; 19) 6 Pfund Harzseife; 20) ein Dresdener Handkörbchen.

Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Görlitz, den 10. November 1849.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5288]

Das Verzeichniß derjenigen stimmfähigen Bürger hiesiger Stadt, welche wiederholt ohne gesetzliche Entschuldigung in den zur Stadtworordnetenwahl angesetzten Terminen nicht erschienen sind und dadurch den im §. 83. der Städte-Ordnung vom 19. November 1808 enthaltenen Strafbestimmungen verfallen sind, ist in unserer Kanzlei in den gewöhnlichen Geschäftsstunden einzusehen. — Wir fordern die Betheiligten auf, ihre etwaigen gegründeten Einwendungen binnen vier Wochen nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist wider dieselben dem Gesetz gemäß verfahren werden wird.

Görlitz, den 6. November 1849.

Der Magistrat.

[5194]

Die Abfuhr und Abnahme des bei der öffentlichen Straßen-Reinigung gewonnenen Düngers soll in Entreprise gegeben werden. Die Bedingungen liegen in der Rathskanzlei zur Einsicht aus.

Diesjenigen, welche auf die Abfuhr und Abnahme des Düngers eingehen wollen, werden veranlaßt, ihre Erklärungen, zu welchem Preise sie den Dünger unter den gestellten Bedingungen übernehmen wollen, in versiegelten Submissions-Erklärungen bis

zum 1. December c.

in der Rathskanzlei niederzulegen.

Görlitz, den 3. November 1849.

Der Magistrat.

[5241]

Im Auftrage der Königl. Intendantur V. Armee-Corps zu Posen soll die mit dem letzten December d. J. pachtlos werdende Grasnutzung des bei der städtischen Ziegelei hieselbst gelegenen großen Exercierplatzes auf anderweite fünf Jahre meistbietend verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf den 30. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaunt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß die Licitations- und Pachtbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 8. November 1849.

Der Magistrat.

[5242]

Im Auftrage der Königl. Intendantur V. Armee-Corps zu Posen soll die mit dem letzten Januar 1850 pachtlos werdende Jagdnutzung des bei der städtischen Ziegelei hieselbst gelegenen großen Exercierplatzes auf anderweite fünf Jahre meistbietend verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaunt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß die Licitations- und Pachtbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 8. November 1849.

Der Magistrat.

[5168] Die Arbeiter=Beschäftigungs=Commission beschäftigt fortwährend hiesige Arbeiter im Leisten=garn=Spinnen. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche Beschäftigung suchen, haben sich an den Werkmeister der Armen=Beschäftigungs=Anstalt Herrn Schicht sen. (Haus No. 626. in der Nicolai=Vorstadt) zu wenden und von ihm die Zuthellung von Arbeit zu erwärigen.
Görlitz, den 3. Novbr. 1849. Die Arbeiter=Beschäftigungs=Commission.

[4747]

Edictal = Citation.

Gegen den Destillateur Joseph Schmidt aus Schön=Vriedniz bei Ruffig in Böhmen hat seine Chefrau, Pauline geb. Kettmann zu Görlitz, die Ehescheidungsklage wegen bösslicher Verlassung angebracht. Der Verklagte wird daher vorgeladen, im Termine

den 15. Januar 1850, Vormittag 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichts=Rath Mosig in unserm Parteilenzimmer zu erscheinen und die Klage zu beantworten, widrigenfalls er der böswilligen Verlassung für geständig und demnach für den schuldigen Theil erachtet und die Ehe getrennt werden wird.

Görlitz, den 12. Sept. 1849.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[5267] Zur Verpachtung des Gespüls und Küchenabraums in der hiesigen Königl. Strafanstalt pro 1850 ist Termin auf den 15. November c. Nachmittags 2 Uhr im Geschäfts=Locale der unterzeichneten Direktion anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen schon von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 9. Novbr. 1849.

Die Direktion der Königl. Strafanstalt.

[4980]

Löbau=Zittauer Eisenbahn.

Bekanntmachung, den Fahrplan vom 1. November 1849 an betreffend.

Vom 1. November 1849 an

gehen die Dampswagen=Züge täglich ab:

von Zittau

früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Abends 4 $\frac{3}{4}$ Uhr.

von Löbau

Vormittags 9 Uhr 30 M.
Mittags 12 Uhr 30 M.
Abends 7 Uhr 15 M.

Das Nähere besagen die an allen Stationen angeschlagenen ausführlichen Fahrpläne.

Dresden, den 16. October 1849.

Das Directorium der sächsisch = schlesischen Eisenbahn = Gesellschaft.
Anton Freiherr von Gablenz.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5291] Mar. Lachs, mar. Aal, Kieler Sprotten, Kräuter=Anchovis, ital. Maronen und Elbinger Neunaugen, im Schock bedeutend billiger als sonst, trafen wieder ganz frisch ein in der Delikateffen= und Weinhandlung von **M. F. Herden, Obermarkt No. 24.**

[5268]

Marinirte Seringe

empfiehlt zur geneigten Abnahme

C. C. Schluckwerder.

[5269] Brieftaschen, Cigarrentaschen und Porte=Monnaies in reichster Auswahl, sowie Dupretin=Löwen=Pomade, Creme zum Rasiren und seine Seifen empfing und empfiehlt
Preise fest. **Joseph Berliner, im preuß. Hofe.**

[5292] Culmbacher und Waldschlößchen Lagerbier wird täglich frisch vom Faß geschenkt in der Delikateffen= und Weinhandlung von **M. F. Herden.**

[5293] **Gothaer Cervelatwurst** empfing in bester Qualität
die Delikateffen- und Weinhandlung von
M. F. Herden, Obermarkt No. 24.

[5270] **Waldenburger Porzellan** verkauft laut Preis=Courant
Joseph Berliner.

[5200] **Zur Beachtung.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich das bekannte feine Weizenmehl. Auch ist
Roggenmehl zu haben bei
G. Schmidt,
Bäckermeister und Mühlenbesitzer.

[5289] Von der Frankfurt a. d. O. Messe zurückgekehrt, habe ich mein Lager mit den neuesten
Erzeugnissen der Mode vollständig assortirt, und empfehle vorzugsweise die geschmackvollsten gestickten
Kasimir-, Barège- und Battist-Roben, sowie die neuesten Changeant-Libete und Mix-Lustre in allen
Farben zu den billigsten Preisen.

Wieruszowski,
neue Mode-Schnittwaaren-Handlung, Obermarkt No. 24.

[5271] Auf dem Dominio Ober-Halsbendorf ist eine ganz gut gehaltene starke kupferne Wasser-
Pfsanne, 4½ Fuß lang, 2½ Fuß breit und 1½ Fuß hoch, zu verkaufen.

Auch stehen daselbst 2 Stück große Oefen zu verkaufen.

[5219] Zwei Ackerparzellen, zwischen der Deschwitzer Straße und dem Pulverhause gelegen, die
eine von 5 Morg. 82 □R., zum Theil Kleebrache, die andere von 3 Morg. 176 □R., schon besät,
sind mit zwei daranstoßenden Wiesenstücken von jezt ab einzeln oder im Ganzen zu **verpachten.**
Fritsche, Oberlehrer, Nonnengasse No. 78.

[5272] **Bauschutt** kann weggefahren werden Petersgasse No. 320.

[5290] **Einen Thaler Belohnung.**

Dienstag den 6. November ist eine zweigehäufte Jagdtaschenuhr vom Gerichts-Kretscham bis zum
Kalkbrenner Gottlieb Schulz in Mittel-Sohra verloren worden, wofelbst sie abzugeben ist. Dieselbe
hatte ein 2tes Horngeläuse, war Pariser Fabrik, hatte blaue Zeiger nebst römischen Ziffern und war
mit einer tombachnen Kette und starkem Charnier versehen.

[5273] Auf dem Markte in Schönberg ist eine Schnupftabaksdose gefunden worden. Der Eigen-
thümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei C. Kiedel in Schönberg zurückerhalten.

[5274] Eine Mütze ist am Donnerstag Abend auf der Jacobsgasse gefunden worden. Abzuholen in
der Expedition dieses Blattes.

[5275] In der Springer'schen Auktion ist am Donnerstag Nachmittag ein **12fächericher, schon
etwas gebrauchter Flaschenkorb** abhanden gekommen. Die Person, welche denselben aus-
Versehen benutzt hat, wird daher ersucht, denselben Unter-Langengasse No. 209. in dem Zeugschmied
Schirmer'schen Hause 1 Treppe hoch abzugeben.

[3480] Eine Wohnung von drei Stuben mit Kammer und Küche ist zu vermieten
untere Kahle No. 1075.

[5207] Fleischergasse No. 205. sind 2 Stuben zu vermieten, eine gleich und die andere zum Neujahr.

[5276] Das Haus Krölszgasse No. 885. ist ganz oder theilweise
mit Zubehör zu vermieten und kann größtentheils sofort bezogen
werden. Das Nähere zu erfahren bei
H. Breslauer, Langengasse No. 197.

[5256] Eine freundliche, an der Sonnenseite gelegene Stube mit Stubenkammer und sonstigem Zubehör ist sofort zu beziehen Demianiplatz No. 443a.

[5257] Nonnengasse No. 81c. sind zwei Stuben zum 1. Januar zu vermieten.

[5278] In meinem Brauhofe No. 406. am Weberthore ist im Hinterhause, nach dem Ressourcen-Garten zu, der oberste Stock vom 1. April 1850 ab zu vermieten, auch nöthigenfalls kann Stallung dazu mit abgelassen werden.

Schubert.

[5277] Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen in No. 34.

[5259]

Gewerbe-Verein.

Sonntag den 11. November nehmen die Vefestunden im Lokale des Gewerbe-Vereins wieder ihren Anfang. Die Theilnahme ist Jedermann gestattet; jedoch dürfte sie besonders jungen Leuten, die Sinn für Weiterbildung haben, von Nutzen sein. Alles, was die Bibliothek an Büchern, Zeichnungen, Modellen u. besitzt, wird zur Benutzung in den Vefestunden dargeboten. Die Bibliothek wird jeden Sonntag um 1 Uhr Nachmittag geöffnet und um 3 Uhr geschlossen.

Der Verwaltungsrath des Gewerbe-Vereins.

[5284] Zu einem Mühlen-Geschäft wird unter vortheilhaften Bedingungen ein Theilnehmer gesucht. Gefällige Auskunft ertheilt die Exped. dies. Blattes.

[5236] Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, kann sofort einen Lehrherrn finden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[5283] Nicolaigraben No. 611. findet ein ordentliches Mädchen von 14 bis 16 Jahren einen Dienst.

[5285] Ein Schuhmacher-Gefelle, der gute Frauenschuhe macht, mitunter auch Stiefel, kann Arbeit bekommen.

Wilhelm Zinke, Klostergasse No. 37.

[5279]

Warnung.

Alle Diejenigen, welche sich aus der Posottendorf-Veschwiger Sandgrube Sand holen oder holen zu lassen beabsichtigen, ersuche ich freundlichst, sich zuvor bei der Tochter des Chauffee-Einnehmer Herrn Wolff in Veschwitz zu melden, um über den gezahlten Betrag pro Person 1½ sgr. sich auszuweisen. Im Unterlassungsfalle wird eine Strafe von Einem Thaler zur Ortsarmen-Kasse gezahlt.

Dber-Pfaffendorf, den 9. November 1849.

Heinrich, Sandgruben-Pächter.

[5280] Reizende B—a! Ich sehe Sie an vier Tagen der Woche und bin entzückt darüber; wäre es mir aber vergönnt, Sie bisweilen zu sprechen, dann würde ich glücklich sein. —

Ihr vis-à-vis.

[5264] Sonntag, als den 11. d. Mts., Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Ernst Held.

Entrée à Person 1½ sgr.



[5281] Künftigen Dienstag, als den 13. d. M., findet im Oberlangengassen-Kretscham ein Schweinschlachten statt, Vormittags Wellfleisch und Abends warme Wurst. Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

Sänel.



[5282] Dienstag den 13. d. Mts. ladet Vormittags zum Wellfleisch und Nachmittags zur warmen Wurst freundschaftlichst ein

Diener, in den 3 Eichen, No. 66.

[5214] In Gustav Köhler's Buchhandlung ist vorrätzig:

Merkwürdige Prophezeihungen des Cardinals Laroché auf die Jahre 1848 bis 1854.

6. Aufl. Preis nur 2 sgr.

Bereits wurden 60,000 Exemplare abgesetzt.